

HONDRICH BE: Gnuss-Wuche

Der Erfolg im letzten Jahr soll noch gesteigert werden

Die Organisation «Das Beste der Region Berner Oberland» hat das Ziel, die Vermarktung regionaler Produkte zu fördern und gleichzeitig den Detailhandel mit attraktiven Aktivitäten zu unterstützen.

WERNER FRICKER

Geschäftsleiterin Gabi Eschler von «Das Beste der Region Berner Oberland» wies darauf hin, dass die 1999 gegründete Organisation durch Bundesgelder (landwirtschaftliche Absatzförderung) und Kantongelder (noch bis Ende 2007) unterstützt werde. Matchentscheidend sei die Zusammenarbeit und die Nutzung der Synergien, wie dies vom Bund verlangt werde. Derzeit umfasst die Organisation 120 Mitglieder aus der Landwirtschaft, dem Gewerbe (Läden) und der Gastronomie. Diese bieten eine grosse Vielfalt an Produkten aus heimischen Rohstoffen an. Neu dazugekommen sind das BeO-Steinmühle-Mehl und das Söbluemetropfli (Agropreis 2006). Ziel der Organisation ist der Absatz dieser regionalen Produkte und die Stärkung des

Branchenverbands. Sie sorgt auch für Publizität (www.regionalprodukte@beo.ch), versorgt die Interessenten mit Werbematerial und bildet Plattformen an Ausstellungen wie BEA, Berner Weinmesse, Bio-Märit Thun, Salon des Goûts et terroirs in Bulle usw. Sie ist sogar aktiv in der Museumsnacht Bern.

Im Rückblick auf die Gnuss-Wuche 2006 stellte Beau-Rivage-Chef Alexander Hänsel erfreut fest, wie diese auch seinem Haus viel gebracht hätten. Dieses Jahr finden die Gnuss-Wuche vom 11. August bis 2. September statt (Anmeldung bis 11. April).

Simon Wüthrich will, nachdem das Dach der Regionen steht, jetzt «die Zimmer ausbauen». Deshalb sollen die Produkte nicht nur hier den Touristen angeboten werden, sondern nach Möglichkeit auch in deren Wohnort gebracht werden. Das Problem der Logistik konnte mit einheimischen Transporteuren gelöst werden.

Auf die Transporte zu sprechen kam auch Henriette von Wattenwyl (Dachverband das Beste der Region), die in der Regionalität den Gegentrend zur Globalisierung sieht und damit auch die Chance für die einheimischen Produkte.



Präsident Hans Schmid, Henriette von Wattenwyl und Geschäftsführerin Gabi Eschler. (Bild: wf)